

## Protokoll der Münsterfahrt am 8.9.2020

Am 8.9.2020 konnten wir endlich unsere lange geplante Münsterfahrt antreten. Unser Busfahrer gab zwischendurch immer mal wieder Erklärungen zu Gegebenheiten rechts und links der Straße ab.

In Münster hatten wir nun eine Stadtführerin, die uns auf erfrischende Art vieles über Münster erzählte. Ein bekanntes Sprichwort lautet: Entweder es regnet oder die Glocken läuten- und wenn beides zusammenfällt ist Sonntag. Münster hat 280000 Einwohner. Etwa 20% davon sind Studierende. Man begegnet Ihnen auf Schritt und Tritt und muss aufpassen, dass man nicht von Ihnen umgefahren wird, denn es gibt 500-600000 Fahrräder. Alles ist in Eile. Man sagt über Münster, dass es 90 Kirchen und 900 Kneipen gibt. Münster gilt als eine der schönsten Städte Deutschlands. Hier wurde auch der Westfälische Frieden geschlossen, der den 30jährigen Krieg beendete. Bekannt ist der idyllische Aafluss, an dem wir auf unserem Rundgang entlanggingen und der Aasee. Der Rundgang führte uns unter anderem über den wunderschönen Prinzipalmarkt mit den schönen alten restaurierten Häusern, sowie dem historischen Rathaus und den Domplatz, und wir konnten dabei einige Drehorte aus den Krimis Tatort oder Wilsberg wiedererkennen. Die Stadtführerin wies immer wieder auf Zusammenhänge mit den Krimiserien hin. Das Antiquariat aus dem Wilsberg-Krimi konnten wir z.B. von außen ansehen. Es ist nur 28qm groß und wird von Touristen gern fotografiert.

Gegen 12.30 Uhr wurde uns ein ausgiebiges und schmackhaftes Mittagessen serviert. Die Zeit danach hatten wir zur freien Verfügung, so dass wir durch die Stadt bummeln, Geschäfte anschauen oder bei dem schönen Wetter auch noch in einem Café sitzen konnten.

Gegen 16.00 Uhr traten wir den Heimweg an, so dass wir gegen 19.00 Uhr nach einem schönen Tag, der zur allgemeinen Zufriedenheit verlaufen war, wieder Gehrden erreichten.